

Weiterentwicklung ITW Geflügel ab 1. Juli 2025

Julika Brünker, Olaf Lück



Schritte zur Weiterentwicklung

Meilensteine

- Beschluss und Unterzeichnung Branchenvereinbarung, Mai 2024 ✓
- Unterzeichnung Teilnahmevereinbarung LEH, Juni 2024 ✓
- Ausarbeitung & Erläuterung der Kriterien, Juni bis August 2024 ✓
- Kommunikation der neuen Kriterien, ab September 2024 ✓
- Umsetzung der neuen Kriterien, **ab 1. Juli 2025**



Eckpunkte Programm ab 2025

- Kriterien Hähnchen, Puten, Pekingenten
- Förderung der Nämlichkeit Puten: Einbindung der Putenaufzucht
- *Infinity Modell seit 1. Januar 2024*
Zeitlich unbegrenzte Teilnahme der Tierhalter (bzw. deren Standorte)
 - Audits pro Kalenderjahr: ein Programmaudit, ein Bestandscheck
 - Teilnahme um jeweils ein Kalenderjahr verlängert, sofern alle Audits bestanden werden
 - Beendigung der Teilnahme → Kündigung durch Tierhalter
(Abschlussaudit in den letzten 3 Monaten)



Kriterien ab 2025

Hähnchen und Puten

www.initiative-tierwohl.de



Kriterien ab 2025

- Basiskriterien Tierhaltung, Hygiene, Tiergesundheit
- Bezug von QS-Eintagsküken und **ITW-Aufzuchtputen**
- Maßnahmen zur Verbesserung der Fußballengesundheit
- Handlungsanweisung zum Vorausstallen von Hähnchen
- Dämmerlichtphasen bei Kunstlichtställen für Hähnchen und **Mastputen**
- Jährliche Fortbildung
- Befunddaten-Monitoring mit **Maßnahmen bei auffälligen Befunden** (Hähnchen/Pute)
- Zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten
- Vergrößertes Platzangebot
- **Strukturierung der Haltungsumwelt durch erhöhte Ebenen**
- Stallklimacheck
- Tränkwassercheck



Kriterien ab 2025

Nämlichkeit Puten: Einbindung der Putenaufzucht

- Bezug von Jungmastputen aus ITW-lieferberechtigten Aufzuchtbetrieben
 - ab 1. Januar 2026 für alle ITW-Putenmastbetriebe verpflichtend
 - gilt auch für Kombi-Betriebe mit eigener Aufzucht
 - Überprüfung ausschließlich über ITW-Datenbank (tagesaktuell bzw. in der Vergangenheit)
- Basiskriterien Tierhaltung, Hygiene, Tiergesundheit
- Maßnahmen zur Verbesserung der Fußballengesundheit
- Nachweis über eine jährliche Fortbildung
- Zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten mit Beginn der zweiten Lebenswoche ständig



Kriterien ab 2025

Nämlichkeit Puten: Einbindung der Putenaufzucht

- Vergrößertes Platzangebot analog bestehender Anforderungen für Putenmast
- Stallklimachecks
- Tränkwasserchecks
- Separate Auditcheckliste für reine Aufzuchtbetriebe



Kriterien ab 2025

Putenmast: Dämmerlichtphasen bei geschlossenen Ställen

Programmgesteuerte 15-minütige vor-/nachgeschaltete Dämmerlichtphase

- Gilt für alle geschlossenen Ställe mit künstlicher Beleuchtung
 - Definition „geschlossener Stall“ vs. Offen-Stall (z. B. Louisiana-Stall) in Erläuterungen (keine Wandöffnungen → nur Fenster/Steuerung des Stallklimas durch aktive Lüftungssysteme)
 - Differenzierung zu z. B. Louisiana-Ställen, die bauartbedingt geöffnet sind und natürliches Licht nutzen können
- Dämmerlichtphasen sind spätestens mit dem ersten Tag der Mastphase anzubieten
 - Definition „**Mastphase**“ in Erläuterungen:
 - Mastphase beginnt mit Umstallung aus Aufzuchtstall in den **Maststall** (Tiere verbleiben bis zur Vermarktung in diesem Stall)
 - Bei Teilumstallung in den Maststall: mit dem Zeitpunkt der Teilumstallung
 - Aufzucht-/Maststall: ab dem **35/40.** Lebenstag, wenn alle Tiere zur Mast im Aufzuchtstall verbleiben

Information für Auditoren

www.initiative-tierwohl.de



Kriterien ab 2025

Putenmast: Dämmerlichtphasen bei geschlossenen Ställen

Programmgesteuerte 15-minütige vor-/nachgeschaltete Dämmerlichtphase

■ Beispiele Offenställe



Information für Auditoren
www.initiative-tierwohl.de



Kriterien ab 2025

Putenmast: Befunddaten-Monitoring

Maßnahmen bei auffälligen Betrieben: für Puten geplant ab 1. August 2025

- Bei ausgewiesenem Handlungsbedarf aufgrund auffälliger Befunde
 - Unverzüglich betriebsindividuelle Beratung durch externe Fachleute (z. B. Mästerbetreuer, Tierärzte, Futtermittelberater, Lüftungsexperten, etc.)
- Individuelle Beratung muss auf das Auffinden und die Beseitigung der Ursachen für die auffälligen Befunde ausgerichtet sein
- Festgestellte Mängel sind im Beratungstermin zu dokumentieren
- *Maßnahmenplan zur Tiergesundheitsberatung* als Arbeitshilfe via QS-Infobrief
- Umsetzungszeitpunkt zu jeder Maßnahme zu dokumentieren (vgl. Erläuterungen)



Kriterien

Hähnchenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt Erhöhte Ebenen

■ Hähnchen

- ab Einstellung mindestens 5 % der nutzbaren Stallfläche als erhöhte Ebenen (keine Mindestfläche je Tisch)
- alternativ oder ergänzend: spätestens ab (Beginn) der zweiten Lebenswoche (8. Lebenstag) Sitzstangen (mind. zwei Meter je 45 m²) bzw. ein Hochdruckballen (vgl. Erläuterungen) je 90 m² nutzbarer Stallfläche



Kriterien

Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt Erhöhte Ebenen

■ Mastputen

- ab Beginn der Mastphase (vgl. Definition Mastbeginn) ein Quader-/Rundballen je 400 m² nutzbarer Stallflächen
- alternativ oder ergänzend: unveränderbare Strukturelemente (z. B. Tische; Seitenelemente)
 - mind. 1,85 m² zusammenhängende Fläche je angefangener 400 m² nutzbarer Stallfläche!
 - Aufteilung in gleichgroße Teilflächen möglich:
 - Mindestaufsitzfläche jeweils ein Vielfaches von 0,185 m²
 - Runde Aufsitzflächen: Mindestdurchmesser 48 cm
 - andere geometrische Formen: Mindestkantenlänge 23 cm



Kriterien

Hähnchen- und Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt Erhöhte Ebenen

- Differenzierung zwischen veränderbaren und unveränderbaren Strukturelementen
 - Veränderbare Elemente: Stroh, Heu, Holzspäne etc. in gepresster Darreichungsform (Ballen)
 - Unveränderbare Elemente: z. B. Sitzstangen, Sprungtische, andere erhöhte Ebenen
- Mindestanforderungen an unveränderbare Strukturelemente:
 - Aufsitzflächen (u. Sitzstangen) so hoch, dass eindeutig kein Kontakt zur eingestreuten Fläche
 - Elemente müssen für die Tiere nutzbar sein
 - Elemente müssen den Tieren das Einnehmen einer erhöhten Position ermöglichen (arteigenes Verhalten!)
 - AUSGESCHLOSSEN: Nutzung von Versorgungslinien / Sitzstangen bei Puten



Kriterien

Hähnchen- und Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt

Erhöhte Ebenen

- Unveränderbare Strukturelemente können als zusätzliches Platzangebot mit max. 10 % unter folgenden Bedingungen angerechnet werden:
 - jederzeit unterquerbar
 - bei Hähnchen eingestreut
 - bei Puten können auch perforierte Ebenen akzeptiert werden
- Hähnchen: nutzbare Stallfläche wird reduziert, wenn erhöhte Ebene nicht eingestreut UND nicht unterquerbar



Kriterien

Hähnchen- und Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt Erhöhte Ebenen

■ Veränderbare Strukturelemente

- Veränderbare Elemente müssen nachgebracht werden, sobald diese aufgelöst sind.
- Ab 48 h vor der geplanten Endausstallung dürfen Ballen zur Aufarbeitung aufgeschnitten werden
- Werden Ballen als zusätzliches Beschäftigungsmaterial eingesetzt, dürfen diese nicht zeitgleich als erhöhte Ebenen angerechnet werden
- Differenzierung Ballen:
 - Hochdruckballen vs. Quaderballen: ($\neq$) 80 cm Ballenbreite
 - Rundballen: Minstdurchmesser 120 cm
- Hähnchen: Ballen sind mindestens **bis zum 11. Tag** vor der geplanten Endausstallung zu erneuern
- Puten: Ballen sind bis mindestens **in der 16. Lebenswoche** zu erneuern



Kriterien

Hähnchenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt

Erhöhte Ebenen – individuelle Umsetzungsbeispiele



Information für Auditoren
www.initiative-tierwohl.de



Kriterien

Hähnchenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt

Erhöhte Ebenen – individuelle Umsetzungsbeispiele

ACHTUNG – Keine Doppelnutzung!

erhöhte Ebene ist hier
Einstreumaterial
(vs. Beschäftigungsmaterial)



Kriterien

Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt

Erhöhte Ebenen – individuelle Umsetzungsbeispiele



Information für Auditoren
www.initiative-tierwohl.de



Kriterien

Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt

Erhöhte Ebenen – individuelle Umsetzungsbeispiele

ACHTUNG – Keine Doppelnutzung!

erhöhte Ebene ist hier
Einstreumaterial
(vs. Beschäftigungsmaterial)



Kriterien

Putenmast: Strukturierung der Haltungsumwelt

Erhöhte Ebenen – individuelle Umsetzungsbeispiele

ACHTUNG – Keine Doppelnutzung!

erhöhte Ebene ist hier
Einstreumaterial
(vs. Beschäftigungsmaterial)



Kriterien ab 2025

Pekingenten

www.initiative-tierwohl.de



Kriterien

Pekingenten: Teilnahme am Befunddaten-Monitoring

Dokumentation der Befunddaten aus der Schlachtung

- Befunddatenerfassung via QS-Befunddaten-Monitoring
 - Mortalität im Stall
 - Paddelveränderungen
 - Transportbedingte Verluste (Federtote Tiere)
 - Anzahl verworfener Tiere
- Schlachtbefunde sowie sich hieraus ableitende Maßnahmen sind zu dokumentieren



Kriterien

Pekingenten: Zusätzliche Tränken

Gestaltung zusätzlicher Tränken

- Zusätzliche Tränken müssen
 - einen ausreichenden Wasserstand in der Tränke bieten.
 - es den Tieren jederzeit ermöglichen, ihren gesamten Kopf einzutauchen.
 - mindestens jeweils für 250 Enten (Verhältnis 1:250) einer Herde, die als Gruppe zusammen gehalten wird, zur Verfügung stehen.



Prüfsystematik ab 2025

www.initiative-tierwohl.de



Prüfsystematik

Einführung von Korrekturmaßnahmen

- Seit dem **1. Januar 2025** auch in einzelnen Tierwohlkriterien C-Bewertungen möglich
- Bei den folgenden Tierwohlkriterien sind C-Bewertungen möglich:
 - Hähnchen und Puten: 1.2 Herkunft und Vermarktung: Bezug von Eintagsküken und Aufzuchtputen (nur, wenn diese nachweislich erfüllt sind, aber die Systematik nicht korrekt dargelegt werden kann)
 - Hähnchen: Umgang mit den Tieren beim Verladen: Handlungsanweisungen zum Vorausstallen
 - Hähnchen, Puten und Pekingenten:
 - 1.10 Stallklimacheck
 - 1.11 Tränkwassercheck (Hähnchen, Puten, Pekingenten)

→ Konsequenzen bleiben:

- Sperrung bis Behebung
- keine Lieferung von ITW-Tieren
- keine ITW-Entgeltberechtigung

→ Vorteil:

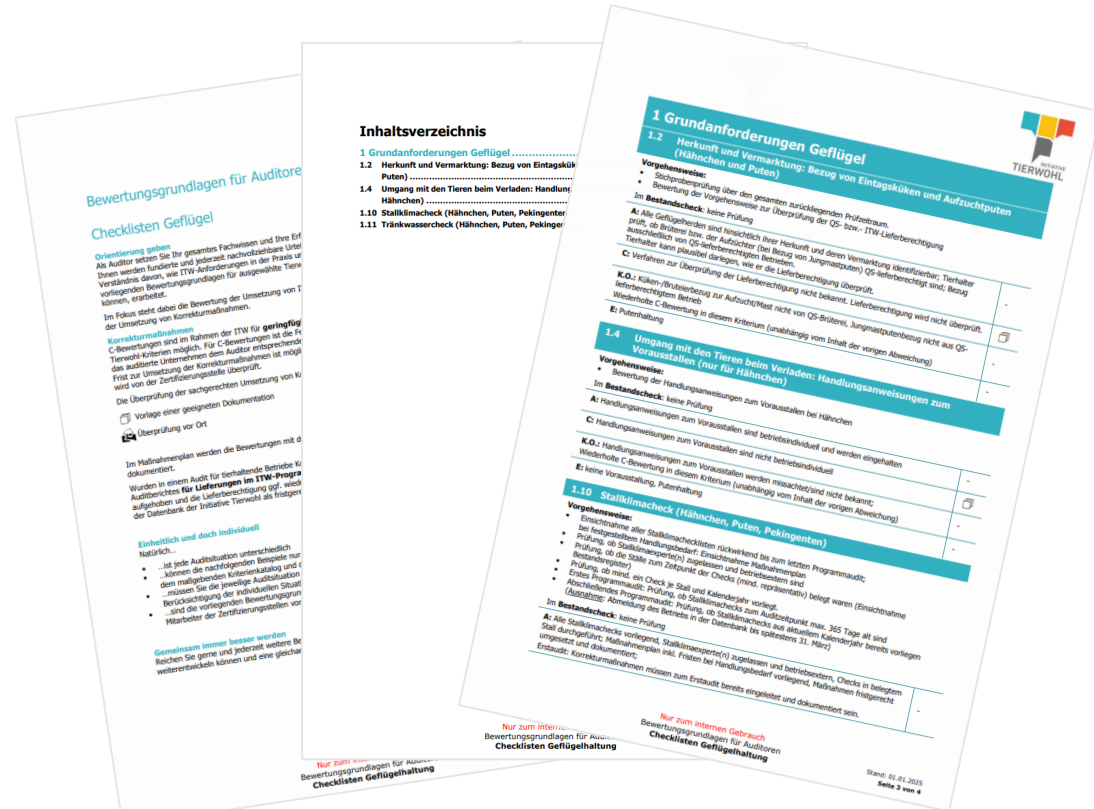
- Verzicht auf unnötige Sanktionen
- Praxisnahe Ahndung



Prüfsystematik

Bewertungsgrundlagen

Im internen Auditorenbereich



Fragen?

www.initiative-tierwohl.de

